



4. Januar 2010

Wieder Fälle von Infektiöser Anämie der Einhufer (EIA) in Bayern

Am 30.12.2009 wurde in zwei Beständen im Landkreis Kulmbach / Ofr. bei insgesamt 6 Pferden die Equine Infektiöse Anämie amtlich festgestellt.

Die Bayerische Tierärztekammer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zur Verhinderung einer möglichen iatrogenen Übertragung des Erregers höchste Anforderungen an die tierärztliche Sorgfaltspflicht gestellt werden.

Für die Desinfektion von Instrumentarium (Maulgatter, Nasenschlundsonden etc.) wird die Verwendung von Desinfektionsmitteln gemäß der (derzeit 12.) Liste der DVG empfohlen.

Da es sich beim Erreger der EIA um ein behülltes (Retro-) Virus handelt, sind Mittel aus der Spalte 7b zu verwenden.

Nach der „Richtlinie des BMELV über Mittel und Verfahren für die Durchführung der Desinfektion bei anzeigepflichtigen Tierseuchen“ (Stand Februar 2007) ist gemäß Abschnitt V Nr. 2.3 bei den dort gelisteten Mitteln eine Verdoppelung ihrer Gebrauchskonzentration erforderlich, sofern sie als innerhalb von 2 Stunden wirksam eingetragen sind.

Es wird empfohlen, die durchgeführten Desinfektionsmaßnahmen zu dokumentieren.

Nach Auswertung der TSN – Statistik stellt sich das Seuchengeschehen bezüglich EIA in den vergangenen Jahren wie folgt dar:

Jahr	Zahl der Neuausbrüche	regionale Verteilung (Bundesland)
2009	4 + 1 Verd.	3 BY, 1 BW, 1 Verd. BW
2008	10	7 BY, 1 TH, 1 BW, 1 NW
2007	2	HE
2006	7	6 TH, 1 SN
2005	-	
2004	-	
2003	-	
2002	1	HE
2001	-	
2000	-	

Abschließend wird auf die Pressemitteilung des Landratsamtes Kulmbach zu den aktuellen Fällen verwiesen: www.landkreis-kulmbach.de; Aktuelles, Pressemitteilungen, 2009.

München, 01.01.2010

Prof. Dr. Th. Mantel
Präsident

Ihren Newsletter können Sie natürlich auch jederzeit wieder abbestellen
Zur Abbestellung oder bei Problemen mit dem Newsletters bitte eMail an koeper@bltk.de